Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 24

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 24

Illustrirte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges

Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXXV. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 4.—, per Jahr Fr. 8.— Inserate 25 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. September 1919

Wochenspruch: Lerne dir vor allen Lehren: Lerne dulden und entbehren.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 5. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. H. Amberg für ein Portal und eine Stützmauer Mutschellenstraße Nr. 109, Z. 2; 2. Danzas & Co. A.-G. für eine Autoremise Bleicherweg 62, Z. 2; 3. „Helvetia" Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt für ein Geschäftshaus Alpenstraße Nr. 38 (I. und II. Bauetappe), Z. 2; 4. Prof. Dr. E. Sidler-Huguenin für einen Umbau Glärnischstraße 31, Z. 2; 5. M. H. Kornmann für ein Bureaugebäude Kasernenstraße 99, Z. 4; 6. W. Simon für einen Umbau Neugasse 11, Z. 5; 7. L. Burstein für ein Filmmagazin Nordstraße 7, Z. 6; 8. A. Harmann für Verschiebung der Autoremise Schaffhauserstraße 79, Z. 6; 9. O. Coninx für eine Stützmauer Heuelstraße 32, Z. 7; 10. Kirchgemeinde Fluntern für Offenhaltung des Vorgartens der Kirche Fluntern, Z. 7; 11. Dr. M. Kolb für eine Einfriedung Krönleinstraße 8, Z. 7; 12. E. Müller für eine Stützmauer Kantstraße 11 und 15, Z. 7.

Bauwesen in der Stadt Zürich. (Aus den Stadtratsverhandlungen vom 3. September 1919.) Dem Großen Stadtrate wird beantragt, für den Bau einer Mustergruppe von vier Kleinwohnhäusern an der Wibichstraße einen Kredit von Fr. 108,500 zu erteilen und die Pläne und den Kostenvoranschlag zu genehmigen. — Dem Großen Stadtrate wird zu Handen der Gemeinde beantragt, für den Bau eines Doppelschulhauses mit 36 Klassenzimmern und zweier Turnhallen auf dem Milchbuck einen Kredit von 5,560,000 Franken zu gewähren. Zur Genehmigung in eigener Kompetenz werden dem Großen Stadtrate die Pläne und der Kostenvoranschlag vorgelegt.

Bautätigkeit in Zürich. Die Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals in Zürich hat an der Röntgenstraße 8 Häuser mit 80 Wohnungen erstellt, die im April 1914 bezogen wurden, und 7 Häuser an der Stüßistraße mit 28 Wohnungen, die im April 1917 bezogen worden sind. Die Bundesbahnen übernahmen die II. Hypothek für die erste, die Stadt Zürich diejenige für die zweite Häusergruppe (mit 103,500 Fr.). Im Bau sind nun an der Albert-, Josef-Röntgenstraße weitere 10 Häuser mit 84 Wohnungen, wovon 40 im April und 44 im Juli nächsten Jahres bezugsbereit werden sollen. Für diese neue Wohnkolonie sind die Anlagekosten auf 1,870,000 Fr. berechnet. Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Großen Stadtrat die Beteiligung der Stadt mit 256,000 Fr.

Städtische Bauberatungsstelle für Kleinwohnungsbau in Zürich. Die herrschende große Wohnungsnot hat in letzter Zeit sowohl in der Stadt wie auf dem Lande zahlreiche Baugenossenschaften ins Leben gerufen. Gleichzeitig treten täglich neue sogenannte „billige" oder

„schnelle" Bauweisen auf, meistens fremdländischen Ursprungs, welche vielleicht die rasche Erstellung von Wohngelegenheiten ermöglichen könnten, in den meisten Fällen aber mit großen Nachteilen behaftet sind und in der Regel den Bauten einen nur provisorischen Charakter verleihen.

Den Baugenossenschaften beratend beizustehen, ist die Aufgabe der kürzlich vom Stadtrat beschlossenen Bauberatungsstelle für Kleinwohnungsbau; daneben widmet sich dieses Amt namentlich dem Kleinwohnungsbau und den Fragen des Siedlungswesens. Die Beratungsstelle will bei baulustigen Genossenschaften und Privaten künstlerisches und bautechnisches Verständnis erwecken, eine wirtschaftliche Aufteilung des Baulandes anstreben; dazu verhelfen, daß architektonische Projekte künstlerisch, technisch und wirtschaftlich einwandfrei gelöst werden, die Baulustigen (Vereine oder Private) vor Verwendung unwirtschaftlicher Bebauungspläne, angepriesener schneller oder billiger Bauweisen warnen und sie zur Erkenntnis bringen, daß nur das billig ist, was gut gebaut wird und daß nur ganz tüchtige Architekten es verstehen werden, mit einem minimalen Kostenaufwand die Vollkommenheit eines Bauwerkes in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Beziehung zu erzielen. Weitere Aufgaben der Bauberatungsstelle für Kleinwohnungsbau sind, die Zweckmäßigkeit neuer Baustoffe und Baukörper und deren künstlerische Gestaltung zu prüfen, veranschaulichendes Material und mustergültige Vorbilder zu sammeln und soweit möglich Musteranlagen zu erstellen. Sie soll außerdem versuchen, durch Vereinheitlichung und Vereinfachung der Bauformen auf die Ausführungspreise verbilligend einzuwirken, wozu die rege Mithilfe aller Bau- und Kunsthandwerker erwünscht ist, in der Weise, daß diese Kreise mit der Bauberatungsstelle für Kleinwohnungsbau in steter Fühlung bleiben, sie über in ihr Fach einschlagende Neuerungen in Baumaterialien und Bauweisen unterrichten und mit Literatur versorgen. Es wäre ferner sehr zu begrüßen, wenn die Erbauer von Wohnkolonien veranschaulichende Pläne und Literatur über ihre Bauten der Bauberatungsstelle für Kleinwohnungsbau zur Verfügung stellten.

Die stadtzürcherische Bauberatungsstelle für Kleinwohnungsbau (Amtshaus IV, 2. Stock) wird jedem Baulustigen, ob es sich um kleine oder größere Aufgaben handelt, beratend beistehen. Je größer ihre Fühlung mit der bauenden Bevölkerung wird, um so besser wird sich ihre Tätigkeit entfalten können und um so größern Einfluß wird sie auf die Besserung der Wohnungs- und Bauverhältnisse gewinnen.

Zürcherische Baugenossenschaften. Auf die Einladung eines Initiativkomitees hin tagten unter dem Vorsitz des Herrn H. Riegger (Küsnacht) am 30. August auf „Zimmerleuten" in Zürich Delegierte mehrerer Baugenossenschaften des Kantons Zürich, um sich über verschiedene Punkte organisatorischer, baulicher und finanzieller Natur auszusprechen. Die Sitzung hatte vornehmlich aufklärenden Charakter, indem einerseits ältere Baugenossenschafter ihre Erfahrungen den jüngeren, zum Teil erst in Bildung begriffenen Lokalverbänden mitteilten und anderseits Vertreter von größeren Körperschaften die Delegierten aus den ländlichen Bezirken des Kantons über die Frage eines zunächst kantonalen und sodann schweizerischen Zusammenschlusses der Baugenossenschaften orientierten. Von verschiedener Seite wurde die Notwendigkeit eines solchen Zusammenschlusses betont, denn nur als geschlossene Organisation könne man bei der kantonalen Regierung und beim Bund etwas erreichen. Trotz der namhaften Hilfe von Bund und Kanton bereitet insbesondere die Finanzierung sozusagen allen Genossenschaften die meisten Schwierigkeiten. Es wurde allgemein als dringend notwendig bezeichnet, daß die Gemeinden und wenn möglich auch die Arbeitgeber noch bedeutende Summen zu billigem Zinsfuß zur Verfügung stellen. Im weitern scheint von besonderer Wichtigkeit zu sein, daß auch die Kantonalbank in möglichst weitgehendem Maße den gemeinnützigen Baugenossenschaften entgegenkommt betreffend Zinsfuß und Höhe der von ihr zu übernehmenden Hypotheken.

Was speziell die Beschaffung von Plänen und Bauprojekten anbetrifft, so wenden sich die Baugenossenschaften auf dem Lande am besten an die Bauberatungsstelle des Hochbauamtes der Stadt Zürich, die, mit den kantonal-zürcherischen Verhältnissen am besten vertraut, ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. In Gründung begriffenen Genossenschaften, die wegen der kurzen Frist, die von behördlicher Seite für die Einreichung von Projekten und Subventionsgesuchen gewährt wird, etwas beunruhigt waren, konnte mitgeteilt werden, daß für dieses Jahr die gestellte Frist zwar eingehalten werden müsse, damit man im Zusammenhang mit der Arbeitslosenfürsorge einen bestimmten Arbeitsplan für den Winter aufstellen könne, daß sich aber im nächsten Jahre die zuständigen Amtsstellen mit der Sub-

KRISTALLSPIEGEL
in **feiner Ausführung,** in **jeder Schleifart** und in **jeder Façon** mit **vorzüglichem Belag** aus **eigener Belegerei liefern prompt,** ebenso alle Arten **unbelegte, geschliffene und ungeschliffene**
KRISTALLGLÄSER
sowie jede Art **Metall-Verglasung**
aus eigener Fabrik
Ruppert, Singer & Cie., Zürich
Telephon Selnau 717 **SPIEGELFABRIK** Kanzleistrasse 57
1414

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer Selnau 3636

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Teerfreie Dachpappen

4418

ventionierung der Baugenossenschaften befassen würden. Die Fusion der beiden großen Verbände „Gesellschaft für Ansiedlung auf dem Lande" (Sitz in Basel) und „Baugenossenschaft in der Schweiz" (Sitz in Luzern) zu einer großen „Schweizerischen Gesellschaft zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues" mit Sitz in Zürich, ist bereits beschlossen und wird an einer demnächst in Bern stattfindenden Versammlung endgültig vollzogen. Die neue Gesellschaft wird sich aus Ortsgruppen der verschiedenen Landesteile zusammensetzen. Die Schaffung einer Ortsgruppe Zürich ist von Stadtrat Klöti bereits angeregt worden und die lokalen Genossenschaften des Kantons werden wohl am besten daran tun, sich dieser Unterabteilung anzuschließen.

Kommunaler Wohnungsbau in Thalwil. Die Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit von 650,000 Franken zur Erstellung von 20 Wohnungen. Die Durchführung der Bauten wurde einer 15er Kommission übertragen. Es sind vorgesehen 3 Doppelwohnhäuser zu 100,697 Fr. und 8 Einfamilienhäuser zu 31,970 Fr.

Wohnungsbau in Horgen. Die Gemeindeversammlung stimmte dem Antrag des Gemeinderates zu, es sei der neugegründeten Gemeinnützigen Baugenossenschaft für den Bau von 16 Einfamilienhäusern ein gegen Grundpfand sicherzustellendes und zu 4% verzinsliches Darlehen von 15 bis 20% der Netto-Erstellungskosten (ohne Landerwerb) zu gewähren und ebenso sei der Gemeinderat zu ermächtigen, sofern die Gemeinde mit einem Drittel des kantonalen unverzinslichen Beitrages belastet würde, diesen Kostenanteil ebenfalls zu übernehmen. Dadurch hat die Gemeinde im höchsten Fall 63,000 Fr. zu leisten, wozu voraussichtlich noch eine Belastung von 16,000 Fr. durch Übernahme des kantonalen Drittels mit hinzu kommt.

Bau von Schulbaracken in Bern. Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat folgenden Antrag: Der Stadtrat bewilligt für die Erstellung von drei Schulbaracken zu je zwei Klassenzimmern beim Schulhaus Innere Höhe in Bern-Bümpliz, nach den Plänen des Stadtbauamtes vom 23. August 1919, einen Kredit von Fr. 97,500 als Kapitalvorschuß.

Bau von Notwohnungen in Luzern. Der Stadtrat erteilte der Baudirektion Kredit zur Einrichtung von Notwohnungen in den Magazinen 3 und 4 auf der Allmend.

Förderung der Hochbautätigkeit im Kanton Zug. In der Volksabstimmung vom 31. August über den Kantonsratsbeschluß betreffend die Förderung der Hochbautätigkeit wurde die Vorlage mit 783 Ja gegen 211 Nein angenommen.

Plankonkurrenz. Die Bau- und Wohngenossenschaft zugerischer Arbeiter und Angestellter eröffnet unter den schweizerischen Architekten und den in der Schweiz seit 1. Januar 1918 niedergelassenen Architekten ausländischer Nationalität einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Bau einer Wohnkolonie in Zug. Dem Preisgericht stehen 20,000 Fr. zur Verfügung; überdies können vom Preisgericht empfohlene Entwürfe zu 1000 Franken angekauft werden.

Pfarrhof-Neubau in Zug. Die zugerische Kirchgemeinde beabsichtigt, das alte Pfarrhaus, das seit 1662 diesem Zwecke dient, durch einen Neubau zu ersetzen. Derselbe soll außer der Pfarrwohnung die nötigen Bureaulokalitäten, Archiv- und Bibliothekräume usw., sowie zwei weitere Priesterwohnungen umfassen. Für den Bau verlangt der Kirchenrat einen Kredit von 400,000 Fr.

Bauliches aus Glarus. (Korr.) Der Gemeinderat Glarus hat die gemeinderätliche Baukommission beauftragt, sofort unter den glarnerischen Architekten eine Ideen- und Plankonkurrenz zu eröffnen für die Errichtung einer Anzahl Zweifamilienhäuser zu je 30,000 Fr.

Bautätigkeit in Grenchen. Auf dem Wege des genossenschaftlichen Wohnungsbaues werden sofort für 1½ Millionen Franken Wohnhäuser erstellt. Daneben haben Uhrenfabriken und die Baugeschäfte etwa vierzig Bauten in Angriff genommen.

Würgler, Kleiser & Mann

Maschinenfabrik 7349 1

Albisrieden-Zürich

Handels-Abteilung. — Vertretung in

Deutzer Motoren

— für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe —

Schiffsmotoren : Lokomobilen : Lokomotiven

Pumpen jeder Art : Kompressoren